

## Erzbischof Oscar Romero, der Romero Preis der Katholischen Männerbewegung und Großsiegharts

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Erzbischof Oscar Romero, der katholischen Männerbewegung und Großsiegharts?

Beginnen wir zunächst mit Erzbischof Oscar Romero ...

Erzbischof Oscar Romero (geb. am 15. August 1917, ermordet am 24. März 1980 in San Salvador) war Erzbischof von El Salvador. Er trat für soziale Gerechtigkeit und politische Reformen in seinem Land ein und stellte sich damit in Opposition zur damaligen Militärdiktatur in El Salvador. Er gilt als einer der prominentesten Verfechter der Befreiungstheologie. Romero wurde während eines Gottesdienstes, den er in einer Krankenhauskapelle in San Salvador zelebrierte von einem Scharfschützen des Militärs erschossen. Die Seligsprechung von Oscar Romero fand am 24. Mai 2015 unter der Teilnahme von 200 Bischöfen und 300.000 Gläubigen in San Salvador statt. Oscar Romero wird in El Salvador und in ganz Lateinamerika sehr verehrt. Er wurde bereits kurz nach seinem Tod und lange vor seiner Seligsprechung von den Gläubigen als Heiliger verehrt.

### Katholische Männerbewegung und der Romero Preis

In Würdigung des gesellschaftspolitischen Engagements von Oscar Romero hat die Konferenz der Katholischen Männerbewegung Österreichs (KMBÖ) bereits im Herbst 1980 beschlossen, den Romero-Preis einzuführen.

Der Romero-Preis ist Österreichs wichtigste Auszeichnung für herausragende Leistungen für Gerechtigkeit und Entwicklung in Afrika und Lateinamerika.

Durch die Vergabe dieses Preises wird das gesellschaftspolitische und soziale Engagement des/der Preisträgers/in anerkannt und gestärkt.

Der Preis ist mit € 10.000 dotiert und wird jährlich von der entwicklungspolitischen Aktion der kath. Männerbewegung „SEI SO FREI“ abwechselnd immer in einer anderen österreichischen Diözese verliehen. Der erste Preis wurde 1981 vergeben und inzwischen gibt es 40 Romero Preisträger und PreisträgerInnen.

...und nun kommen wir nach **Großsiegharts**, denn gleich zwei Romero Preisträger kommen aus bzw. leben in Großsiegharts.

Mag. Josef Pichler, seit 2007 Pfarrer in Großsiegharts wurde im Jahr 2002 gemeinsam mit Bischof Charles Palmer-Buckle aus Ghana mit dem Romero Preis ausgezeichnet.

Pfarrer Pichler oder Father Joe, wie er in Afrika genannt wurde, war von 1992 bis 2007 als Diözesanpriester in Ghana tätig, wo er sich gemeinsam mit Bischof Charles Palmer-Buckle vor allem um die Bildungsarbeit in der Diözese Koforidua verdient gemacht hat. Sie haben mit tatkräftiger Unterstützung der Diözese St. Pölten ein Schulungs- und Pastoralzentrum errichtet.

Der Schlüssel für die Entwicklung liegt in einer umfassenden Bildung der Menschen. Die Analphabetenrate liegt in Ghana bei etwa 50 Prozent.

Die Familieneinkommen sind so gering, dass Schulgeld, Bücher und Hefte für viele nicht finanzierbar sind.

Die freundschaftlichen Kontakte zwischen Bischof Charles Palmer-Buckle und Pfarrer Josef Pichler und zur Diözese St. Pölten dauern nach wie vor an.

Pfarrer Pichler hält immer wieder Vorträge über seine Zeit in Ghana und er organisiert und begleitet auch regelmäßig Reisen nach Ghana.



Father Joe in Ghana

Pfarrer Martin Römer, der aus Sieghartsles bei Großsiegharts stammt, wurde für sein vielfältiges Engagement mit dem Romero-Preis 2012 der Katholischen Männerbewegung der Diözese St. Pölten gewürdigt.

Am Rand der Millionenstadt Mexiko City leitet Martin Römer die Comunidad Emaús San Miguel Topilejo. Die Gemeinschaft führt ein Haus für Kranke, pflegebedürftige alte Menschen und Menschen mit Behinderung.

Gleichzeitig ist der gebürtige Waldviertler Seelsorger in einer 20.000 Seelen-Gemeinde und Caritas-Verantwortlicher seines Vikariats.



Martin Römer mit seinen Schützlingen, alten und behinderten Menschen.

Weitere Informationen:

[www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

[www.pfarresiegharts.at](http://www.pfarresiegharts.at)

[www.seisofrei.at](http://www.seisofrei.at)

[www.comunidadenaus.jimdo.com](http://www.comunidadenaus.jimdo.com) (Homepage Martin Römer)